

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/bochum/bochums-turner-feiern-den-klassenerhalt-id12378748.html>

2. Liga

Bochums Turner feiern den Klassenerhalt

22.11.2016 | 16:31 Uhr



Auch um seine Zukunft geht es nun: Anthony van Assche war einer der besten Bochumer Turner.

Foto: Klaus Polkläsener

Trotz einer klaren Niederlage zum Abschluss jubelten die Turner des TZ Bochum / Witten. Sie feierten den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga.

Verloren, aber dennoch glücklich. So in etwa gestaltete sich die Gefühlslage der Zweitligisten des Turnzentrums Bochum/Witten nach dem letzten Wettkampf. Zwar unterlag das Team von TZ-Coach Thomas Schlüter beim Saisonfinale gegen die KTV Koblenz (17:58), den Klassenerhalt konnten die Bochumer im Anschluss dennoch ausgiebig feiern. Weil Verfolger Frankfurt in seinem letzten Duell unterlag, war das Turnzentrum nun endgültig gesichert.

„Das war ein toller Moment. Nach dem Wettkampf ist viel Druck von uns allen abgefallen. Mit weniger Ausfällen wäre bestimmt auch mehr drin gewesen“, erklärte TZ-Ligakoordinator Peter Dekowski.

Topmann Dalakishvili fehlt verletzt

Nicht nur der ehemalige georgische Nationalturner Shalva Dalakishvili konnte wegen einer Rückenverletzung nicht antreten, auch Routinier Lars Sauerland musste wegen beruflicher Verpflichtungen passen. Ihr Fehlen machte sich bereits zum Auftakt, am Boden, deutlich bemerkbar. Koblenz entschied das erste Gerät mit 7:0 für sich. Auf den Pauschen punktete Bochums niederländischer Gastturner Anthony van Assche zwar fünffach. Weil die Duelle von Jannis Darvish, Tim Barela und Arthur Sahakyan trotz souveräner Ausführung jedoch an die Gastgeber gingen, triumphierten auch hier die Rheinland-Pfälzer.

Lukas Herich gibt sein Bundesliga-Debüt

An den Ringen gab Lukas Herich, der erst kürzlich mit der zweiten Mannschaft Oberliga-Meister geworden war, sein Bundesliga-Debüt. Zwar konnte er gegen seinen Koblenzer Konkurrenten, den Niederländer Boudewijn de Vries, keine Punkte ergattern, dennoch überzeugte der erst 15-Jährige mit einer guten Präsentation. Weil es letztlich wieder nur van Assche gelang, den Gastgebern einige Punkte abzuringen, ging aber auch dieses Gerät an die KTV.

Gastgeber ist am Sprung stärker

Am Sprung zeigte Koblenz fast durchweg die besseren Ausführungen und entschied damit auch das vierte Gerät für sich. Lediglich Marcel Jörgens konnte mit seinem „Tsukahara“ einen Punkteerfolg feiern. Am Barren debütierte ein weiterer Oberligaturner: Philipp Schlüter sicherte überraschend ein Remis gegen den KTV-Top-Turner de Vries. Weil jedoch wieder nur van Assche für Bochum punktete, gelang der KTV hier die Vorentscheidung. Am Reck wurde der qualitative Unterschied noch einmal sehr deutlich. Koblenz holte sich auch das finale Gerät.

Der Blick geht schon Richtung kommende Saison

„Ein großes Lob“ zollte Dekowaski anschließend vor allem seinen Oberligaturnern, richtete dann den Blick auf die nächste Saison: „Wir haben nun viel Diskussionsbedarf innerhalb der Mannschaft. Es müssen einige wichtige Punkte geklärt werden.“ Wichtigstes Thema sei die Frage, wer von dem aktuellen Team im nächsten Jahr noch antreten wird und welche Nachwuchsturner ins Team integriert werden können. Viel Zeit bleibt nicht, denn schon im Sommer, im Juni, geht die neue Saison los.

Nikolaj Spiegel